

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 7. 11. 1909

|Sonntag 7/11 09.

mein lieber Arthur

wir waren neulich so eifrig mit mehr und minder energischen dramaturgischen Vorschlägen, daß vielleicht nicht ganz deutlich geworden ist, wie sehr man unter dem

5 CHARME der eigentlichen Haupthandlung des **Stückes** war. Es ist eine außerordentliche Woltat, einmal durch sprungweise Visionen vorwärts gebracht zu werden |und nicht, wie man es gewöhnt ist, bloß durch Entwicklung der Charaktere.

→Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

Aber ich glaube, wenn diese Kette von bildhaften Momenten, die zugleich Bal-

10 lungen des Seelischen sind, richtig von einem Publicum soll genossen werden, so müssen Sie mit aller Härte hineinschneiden, bis (ungefähr) ein normaler |Theaterabend herauskommt. Die Handlung, deren Trägerin **Helene** (mit **MEDARDUS**) ist, ist stark genug um die Orchestrierung mit Vorgängen von 1809 fast entbehren zu können. Es wäre zu erwägen ob man nicht viel gewänne, wenn man mit roher Hand die

15 **Efchenbacher-Tragödie** ganz weg schnitte. Gewiß, sie gibt einiges schwer entbehrliche (contraftmäßig); aber sie kostet unendlich viel Zeit, Nerven, |Aufnahmskraft. Für mich lebt das Stück **Medardus – Helene** a. von sich selbst, b von der höchst geistreich verwendeten, occulten Nachbarchaft der dämonischen **Napoléon**-Figur – und c – aber dies c kommt sehr spät – von dem übrigen Beiwerk.

→Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen, →Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

→Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen, →Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

→Napoleon Bonaparte

Es müßte sich mit dem Stück ein starker Theaterfieg gewinnen lassen, aber mit

20 Opferung des Bagage-trains.

Ich bin **fleißig** und nähere mich dem Ende.

→Cristinas Heimreise. Komödie

Ihr

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »311«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.247.

<sup>3</sup> *neulich* ] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 1. 11. 1909

<sup>20</sup> *Bagage-train* ] Versorgungszug